

Die Grünen in Pfungstadt zur Kommunalwahl 2016

HEUTE FÜR MORGEN VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

- Bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen
- **ÖPNV** nicht ausdünnen – weitere Anbindung von FES und Friedhof
- Wiederkehrende Straßenbeiträge NUR wenn klar ist, dass dies zu keiner weiteren Belastung der Bürgerinnen führt!
- Abbau der immensen Schulden der Stadt Pfungstadt
- Wir haben jahrelang verantwortungsbewusst beim Sparen geholfen - aber NICHT damit dafür 2 Umgehungsstraßen gebaut werden.
- Die gute Kinderbetreuung in Pfungstadt erhalten und genügend Plätze schaffen! Wir sind für sozial gerechte Staffelung der Gebühren.
- Mieterschutz beim Verkauf städtischer Einrichtungen wie z.B. Haus Hessenland
- Realisierung eines finanzierbaren Schwimmbades
- Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes mit Schaffung einer Stelle für einen Umweltberater
- Umsetzung des Konzeptes Runder Tisch **E-Werk** mit Sanierung und Nutzung als Bürgerzentrum

Kommunalwahlprogramm 2016

Präambel

Pfungstadt mit seinen Stadtteilen ist der Ort wo wir wohnen, viele auch arbeiten, unsere Freizeit verbringen, einkaufen, zur Schule gehen, Entspannung suchen.

Unsere Stadt soll Lebensraum sein für alle Bürgerinnen und Bürger, die unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder Religion ihren Teil in diese Gemeinschaft einbringen.

Wir arbeiten gemeinsam am Erhalt und Weiterentwicklung unserer sozialen, kulturellen und ökologischen Umwelt, damit Pfungstadt die vielfältige und lebendige Stadt bleibt, in der wir uns wohl fühlen und gerne leben!

Wir Grünen setzen uns für ein finanzierbares Schwimmbad in Pfungstadt ein. Zu einem familienfreundlichen Pfungstadt gehört ein Schwimmbad. Schwimmen können ist überlebenswichtig.

Städtischer Haushalt. Finanzen

In Anbetracht des horrenden finanziellen Defizits (Ende 2016 ca. 100 Mio. € Schulden) müssen wir einen vernünftigen Mittelweg gehen zwischen

- städtischen Dienstleistungen und Unterhaltungen
 - sozialer Fürsorge
 - Sport- und Vereinsförderung
 - notwendigen Investitionen
 - und Schuldenabbau

Die finanzielle Lage muss für die Bürger transparent werden. Neue Investitionen dürfen nicht weiter zulasten der sozialen und kulturellen Infrastruktur gehen!

Sozialpolitik

Wir müssen die - auch durch unsere Initiative - erreichten sozialen Standards in Pfungstadt verteidigen und ausbauen. Besonders die Bedürfnisse von Kindern und älteren Mitbürgern wollen wir berücksichtigen. Kinder und Jugendliche suchen noch ihren Platz in der Gesellschaft - wir sollten ihnen die Zeit und den Raum dafür geben!

Unsere sozialpolitischen Forderungen sind:

- Erhalt der Kinder- und Jugendförderung. Evtl. zusätzlicher Ausbau zur Integration von Flüchtlingen
 - Umbau des ehemaligen E-Werks zum offenen Jugend- und Freizeittreff (Jugendliche benötigen Treffpunkte in Pfungstadt!).
 - Kindergartengebühren müssen sozial gestaffelt bleiben.
 - Hort, KiTa und Schule müssen Ganztagsangebote vorhalten
 - bedarfsgerechte Kleinkindbetreuung
 - Ältere Senioren und Menschen mit Behinderungen brauchen Mobilitätshilfen, barrierefreie Wohnungen und Besuchsdienste
 - Schaffung von bezahlbaren Mietwohnungen für Geringverdiener und Asylanten durch Ausweisung von Baugebieten.
- Ggf. Vergabe in Erbpacht an gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaften.
- Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements zur Flüchtlingsintegration

Stadtentwicklung & Verkehr

Pfungstadt fehlt eine ganzheitliche Stadtentwicklung.

Häuser, Straßen, Plätze und Grünflächen machen noch keine Stadt

Erst die harmonische Abstimmung der Einzelteile und die Geschlossenheit nach außen geben der Stadt Gestalt und ein unverwechselbares Gesicht.

Ortseingänge sollten erkennbar sein. Straßenraumverengung und großkronige Laubbäume sollten einen Übergang markieren, der dem ankommenden Verkehr signalisiert: langsam!
Ab hier teilen sich Fußgänger, Radfahrer, Autos und Motorräder den Straßenraum. Rücksicht nehmen!
Grünflächen, Bäume, Hecken und Fassadenbegrünung bringen Leben in das Wohnumfeld, gestalten, lockern auf, regen an und beeinflussen das Stadtklima positiv.

Wir setzen uns ein für:

- Bestandsentwicklung vor weiterer Landschaftsverbauung durch Siedlungs- und Gewerbeflächen
- weitere Randbebauung für bezahlbaren Wohnraum (z.B. Büchnerweg, Schillerstr., Jahnstr. Eschollbrücken).

Jedoch keine Bebauung des landwirtschaftlich hoch wertvollen Gebiets am Breitwiesenweg.

- Optische Verengung des Straßenraums in Wohngebieten durch Baumreihen zur Geschwindigkeitsreduzierung.
 - Keine weiteren großflächig versiegelten Flächen.
- Überstellung mit großkronigen, schattenspendenden Bäumen. Dach- und Fassadenbegrünung.
- Erhalt der ökologisch wertvollen Blumenwiesen auf öffentlichen Flächen, z.B. an der Büchnervilla
 - Keine Verschlechterung des innerörtlichen Nahverkehrs
 - Keine ICE-Trasse durch das Pfungstädter Moor.

Umweltschutz, Landschaftsplanung

Eine intakte und gesunde Umwelt ist von größter Bedeutung für unsere Lebensqualität. Die Landschaft vor unserer Haustür bietet uns Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, der Naherholung, der Naturerfahrung und der Freude an der Natur. Vergessen wir aber nicht, dass sie zuallererst Lebensraum unserer heimischen Tier- und Pflanzenwelt ist, für die wir Verantwortung tragen!

Unsere umweltpolitischen Forderungen sind:

- Erhalt und Weiterentwicklung naturnaher Lebensräume (Feldgehölze, Feuchtbiotope, Obstwiesen etc.)
- Vernetzung von Biotopen (Gräben, Gewässer, Hecken, Wegränder, Baumreihen) zu einem Verbund
- nachhaltige Waldbewirtschaftung
- Renaturierung der Modau
- landschaftsschonender Flächenverbrauch bei Siedlungs- und Verkehrserschließung
- Schaffung von ökologisch wertvollen Ausgleichsflächen zur Kompensation des Flächenverbrauchs durch Siedlungserweiterungen
- kein Einsatz von Umweltgiften (Herbizide, Insektizide) auf öffentlichen Flächen.
- Unterstützung von Landwirten die auf Bio-Betrieb umstellen - wir wünschen uns Bio-Bauernhöfe in Pfungstadt!

Energie

Unsere vorgeschlagenen Maßnahmen reduzieren die Umweltbelastungen, führen zu Einsparungen bei den Betriebskosten und kommen regionalen Betrieben zugute.

Unsere umweltpolitischen Forderungen sind:

- energetische Sanierung öffentlicher Gebäude
- Ausbau der Solarenergie-Erzeugung auf stadteigenen Gebäuden
- aktive Unterstützung der Energiegenossenschaft für energieeffiziente klimafreundliche Stadtquartiere
- Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes
- Einstellung einer Fachkraft zum Klima- und Energiemanagement der Stadt.
- Verbesserung der Energieberatung, die informieren soll über
 - Möglichkeiten der Energieeinsparung
 - Nutzung von regenerativen Energieträgern
 - Fördermöglichkeiten, gerade auch bei Altbauten